

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 36/2017

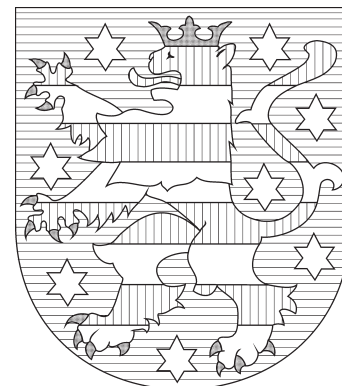
Montag, 4. September 2017

27. Jahrgang



Veste Heldburg, Französischer Bau und Hausmannsturm

Foto: DBM, Elke Elbers



Ein Jahr Deutsches Burgenmuseum.

Ereignisreiche Monate – spannende Aussichten

vom 07.08.2017

Anschaulich, lehrreich und unterhaltsam – eine beeindruckende Ausstellung in einem wunderbaren Rahmen!

F. Schmitt Nürnberg/Karlsruhe
Zitat aus dem Besucherbuch

Seit einem Jahr lädt das Deutsche Burgenmuseum auf die thüringische Veste Heldburg ein, Geschichte und Funktion von Burgen in Mitteleuropa zu entdecken. Originale Exponate wie Waffen, Möbel, Bauteile oder mittelalterliches Spielzeug veranschaulichen das Leben auf der Burg zwischen Kampf und Alltag. Ein großer Schatz für das Museum ist die Heldburg selbst mit ihrer phantastischen Gipfelflage, die einen Blick über die Landesgrenzen hinaus und bis zur Veste Coburg bietet.

Ende Juni konnte die erste Sonderausstellung durch den Thüringischen Ministerpräsidenten Bodo Ramelow eröffnet werden. Sie ist dem bekanntesten Kirchenlied von Martin Luther – „Ein feste Burg ist unser Gott“ gewidmet und ist bis zum 5. November zu sehen und zu hören. Die Ausstellung beleuchtet die widersprüchliche Wirkungsgeschichte des Liedes vom frühen Welthit bis zur Verklärung als nationales Kampflied. Die einzigartige bebilderte Burgenbiographie Luthers ermöglicht eine Annäherung an Luthers Verständnis von Burgen.

Das Projekt „Reformation im Rodachtal“ der Initiative Rodachtal verbindet die Ausstellung mit weiteren Orten der Reformation in der Region.

Vom 7. – 28. Februar 2017 wurde zudem die gemeinsame Ausstellung der Museumsregion Hildburghausen-Sonneberg präsentiert. Die Wanderausstellung gibt in diesem Jahr einen Einblick in die Vielfalt der

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

18 Partnermuseen und der Kulturlandschaft vor Ort. Das Deutsche Burgenmuseum präsentiert sich in dieser Ausstellung mit einem im ausgehenden 15. Jahrhundert entstandenen Blatt aus einer Schedel'schen Weltchronik.

Veranstaltungen, die bereits seit Jahren durch den Förderverein auf der Veste etabliert wurden, wurden durch das Deutsche Burgenmuseum fortgeführt.

Zum Tag des offenen Denkmals mit dem Motto „Gemeinsam Denkmale erhalten“ stellte sich die neue Einrichtung auf der Veste vor. Die Zusammenarbeit zwischen Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, dem Förderverein Veste Heldburg und dem Trägerverein Deutsches Burgenmuseum ermöglicht für die Veste Heldburg die neue Nutzung, die zur Erhaltung des Denkmals beiträgt.

Das nächste Highlight folgte vom 17. – 18. September. Nach mehrjähriger Pause wegen Sanierungsarbeiten fand das erste Mittelalterspektakel am neuen Termin im Herbst statt. 2 691 Besucher ließen sich an diesem Wochenende von der guten Stimmung, die Gaukler, Garbräter, Händler und Handwerker verbreiteten, anstecken.

Für junge Besucher ermöglichte das Deutsche Burgenmuseum zum ersten Mal am Maus Türöffner-Tag am 3. Oktober einen Blick hinter die Kulissen.

Am 13. Mai beteiligte sich das Deutsche Burgenmuseum wieder an der regionalen Museumsnacht Coburg-Südthüringen und auch zu den Schlössertagen an Pfingsten gab es auf der Veste Heldburg wieder ein Programm.

Ohne den Einsatz vieler Unterstützer wäre die Realisierung des Museums nicht möglich gewesen.

Einen Grundstein hat der Förderverein gelegt, der seit der Wende die Veste für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht hat. Das persönliche Engagement von Mitgliedern des Vereins und anderer Ehrenamtlicher als Burg- und Museumsführer ist Voraussetzung, um die Vielzahl von Führungsanfragen bedienen zu können.

Mit der Förderung zur Beschaffung von Burgenmodellen hat die Nürnberger Versicherung bereits im Vorfeld einen weiteren Grundstein im Bereich der Sammlung des Deutschen Burgenmuseums gelegt. Im Februar konnte der mit Fördergeldern der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und der Kreissparkasse Hildburghausen ergänzte Bereich zum Thema „Wirtschaft“ vorgestellt werden, der in der künftigen Dauerausstellung einen eigenen Raum erhalten soll. Im mit Unterstützung der Firma HIPPA eingerichteten Eltern-Kind-Raum, der im April übergeben werden konnte, finden die jünger-



Blick in die Ausstellung, Saal

Ein Jahr Deutsches Burgenmuseum. Ereignisreiche Monate – spannende Aussichten

vom 07.08.2017

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297



Blick in die Ausstellung, Belagerungsgerät

Fotos: DBM, Elbers

ten Besucher und ihre Eltern einen Rückzugsort. Hier können die Eltern abseits vom Besuchertrubel die Kinder versorgen und gemeinsam neue Energie schöpfen.

Bisher kamen über 26 500 Besucher in das Deutsche Burgenmuseum, über 190 Führungen wurden angemeldet. Eintragungen in das Gästebuch, Gespräche mit Besuchern und die Autokennzeichen auf dem Parkplatz zeigen das bundesweite Interesse von Besuchern, einschließlich des benachbarten Auslands. Das Besucherbuch belegt begeisterte Reaktionen vieler Besucher, die das Konzept, die Besucherfreundlichkeit und die Anschaulichkeit der Objekte loben.

AUSBLICK IN DAS NEUE JAHR

Im zweiten Jahr geht es nahtlos mit Veranstaltungen weiter.

Inge Grohmann spricht am 09.09.2017, um 14:00 Uhr zum Thema „Vom Pferdestall zur Schlosskirche, Ausdruck des Bekenntnisses der Burgherrschaft zur Reformation“. Mit dem Umbau des Reitstalles der Veste Heldburg zur evangelischen Schlosskirche erfüllte sich der Lutheraner Herzog Ernst der Fromme ein besonders Anliegen.

Am 16. und 17. September 2017 findet wieder das Mittelalterspektakel auf der Veste Heldburg statt. Im Hof und Garten zeigen Handwerker ihr Können, Händler bieten ihre Waren feil und Mundschänke und Garbräter reichen Speis und Trank.

Für junge Besucher bietet der Maus Türöffner-Tag am 3. Oktober wieder einen Blick hinter die Kulissen. In diesem Jahr geht es darum, wie Wissenschaftler mit Bruchstücken aus dem Abfall herausfinden, wie das Leben auf einer Burg vor hunderten Jahren aussah. Zum Ende der Sonderausstellung bietet Prof. Großmann am 4. November um 17:00 Uhr einen Vortrag unter dem Titel „Luther und seine Burgen“ an. Der Vortrag geht Luthers Burgenbiographie nach und fragt, welches Bild Martin Luther von „der Burg“ hatte.

Ein besonderes Highlight wird im Frühjahr die Eröffnung des Einführungsraumes im Erdgeschoss des Heidenbaus. Eine Wandmalerei, die bisher als Leihgabe des Bundes in den Depots der Kunstsammlungen Veste Coburg lagerte, rückt dabei in den Fokus. Im Zuge der Restaurierung kamen spannende Details heraus. Derzeit laufen noch weitergehende Forschungen.

Die Ergebnisse werden im Rahmen der Eröffnung des Raumes in einer Ausstellung präsentiert. Das Deutsche Burgenmuseum beteiligt sich damit herausragend am Jahr des Europäischen Kulturerbes 2018.

Kontakt:

Deutsches Burgenmuseum Veste Heldburg,
Elke Elbers
Tel.: 036871 21210, Fax: 036871 20199
E-Mail:
elke.elbers@deutschesburgenmuseum.de